

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

AKTUELL

SP-Sekretariat in Bern besetzt

Das schweizerische SP-Sekretariat in Bern ist gestern nachmittag besetzt worden. Wie ein Sprecher der Besetzer sagte, soll damit gegen die Vorgänge in der Türkei protestiert werden. Die Besetzer verlangen zudem von der SP, dass sie sich auf parlamentarischer Ebene dafür einsetzt, dass Boykottmassnahmen gegen die Türkei ergriffen werden. Nach Angaben der Besetzer waren rund 70 Personen an der Aktion beteiligt.

Zeigefinger der Nation kehrt zurück



Walter Eggenberger wird ab Mitte Oktober wieder sporadisch für «10 vor 10» arbeiten. Der «Zeigefinger der Nation» soll als freier Mitarbeiter ein bis zweimal jährlich als Moderator im Feld zum Einsatz kommen.

Keine Steuerbefreiung für kleinste Einkommen

Das Bundesgericht anerkennt zwar ein ungeschriebenes Verfassungsrecht auf Existenzsicherung, lehnt aber eine Steuerbefreiung der kleinsten Einkommen ab. Der Schutz der Existenzsicherung durch Steuerbefreiung sei Sache des Gesetzgebers, heisst es in einem gestern veröffentlichten Urteil. Das Bundesgericht hat vor kurzem entschieden, dass die Bundesverfassung ein ungeschriebenes Recht auf Existenzsicherung enthält. Garantiert ist damit allerdings nur ein Minimum staatlicher Leistung.

Defekte Ampelanlage verlangte vorsichtige Fahrweise

Während einigen Tagen blinkten die Ampeln bei der Lindenkreuzung in Schaan – Defektbehebung liess auf sich warten

(G.M.) – Die gewohnten Rot- und Grünlichter an der Lindenkreuzung in Schaan sind in dieser Woche vorübergehend einem warnenden Blinklicht gewichen. Die Ampelanlage war während Tagen defekt, die Behebung des Defektes liess bis gestern mittag auf sich warten. Die meisten Autofahrer tasteten sich während des Defekts vorsichtig an die Kreuzung heran, viele hatten Probleme mit dem Vortrittsrecht.

Die komplizierte Ampelanlage am Lindenplatz, die nicht nur eine Reihe von Fahrspuren bedienen muss, sondern auch das Sesam-System für die Postautos zu beachten hat, wird oft von Defekten heimgesucht. Herbert Meier, Leiter der Verkehrspolizei, spricht von einer «veralteten Anlage», die ersetzt werden sollte. Die Anlage scheint nach seinen Angaben den Anforderungen auch nicht ganz gewachsen zu sein: Wenn ein Postauto das Sesam-System auslöst, fährt die Anlage mit der Verkehrsfreigabe nicht fort, sondern beginnt das System von vorne – mit entsprechend längeren Wartezeiten für einzelne Fahrspuren.

Werner Kutschera, Leiter der Abteilung Strassenbau im Tiefbauamt, bestätigt die Schwierigkeiten mit der Anlage. Das Steuerungsgerät sei rund zwölf Jahre alt und müsste eigentlich ersetzt werden. Allerdings koste ein neues Steuerungsgerät rund 100'000 Franken. Möglicherweise werde die bisherige Anlage noch in diesem Jahr ersetzt.



Die Ampelanlage an der Lindenkreuzung in Schaan war in dieser Woche einige Tage ausser Betrieb, was in Stosszeiten zu Problemen führte. Die Steuerungsanlage der Anlage ist veraltet und soll in absehbarer Zeit ersetzt werden. (Bild: vito)

Über 2 Milliarden Franken Lohnsumme

Versicherte Lohnsumme bei Unfallversicherungen stieg kräftig an

(G.M.) – Die Lohnsumme, die im Fürstentum Liechtenstein über die Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherungen versichert sind, stieg auf über 2 Milliarden Franken an. Nach dem Jahresbericht des Amtes für Volkswirtschaft ist diese Lohnsumme um 5,9 Prozent bei der Berufsunfallversicherung gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Der Jahresbericht 1995 des Amtes für Volkswirtschaft enthält die Zahlen für die Unfallversicherungen des Jahres 1994. Insgesamt waren 14 Versicherungsgesellschaften für die Versicherung gegen Berufsunfall- und Nichtberufsunfall in unserem Land tätig. Der

obligatorischen Berufsunfallversicherung waren 2255 Betriebe angeschlossen, 2001 der obligatorischen Nichtberufsunfallversicherung. Hinzu kamen noch 172, die der Freiwilligen Versicherung unterstellt sind.

Die versicherungspflichtige Lohnsumme betrug bei der Berufsunfallversicherung 1 144,2 Mio. Fr. Bei der Nichtberufsunfallversicherung ergab sich eine Lohnsumme von 1 135,3 Mio. Fr. Die Freiwillige Versicherung deckte eine Lohnsumme von 11,1 Mio. Fr. ab. Der durchschnittliche Prämienatz nahm laut Jahresbericht erneut leicht ab und belief sich im Berichtsjahr noch

auf 5,7 Prozent. Die Entwicklung in der Verteilung des Lohnsummenbestandes zugunsten von Dienstleistungsunternehmen und damit zu Unternehmen mit kleineren Prämienätzen, heisst es im Bericht, setze sich fort.

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Nichtberufsunfälle fallen zu zwei Drittel zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. Die Aufwendungen des Staates zur Subventionierung der Nichtberufsunfallversicherung beliefen sich auf rund 5 Mio. Fr. Dies bedeutete eine Budgetunterschreitung von knapp 1 Mio. Fr.

Experiment mit Büffeln misslungen

Bern (AP) Ausgerechnet die als Alternative zur herkömmlichen Viehhaltung in die Schweiz importierten Wasserbüffel sind mit dem Erreger der «Buchstabenseuche» infiziert. Ein Teil der aus Rumänien stammenden Tiere muss ausgemerzt werden. Die Pionierbauern wollen aber trotz dem Rückschlag eine Herde aufbauen.

Insgesamt wurden 15 Wasserbüffel aus Rumänien ins Emmental importiert und unter Quarantäne gestellt, wie die Behörden am Freitag bekanntgaben. Die Blutuntersuchungen deckten nun auf, dass sie mit dem Erreger der Krankheit IBR-IPV infiziert waren. Tiere, die mit diesem Herpesvirus infiziert wurden, bleiben lebenslang Träger des Virus. Sie können die Erreger von Zeit zu Zeit ausscheiden und so die Infektion weiterverbreiten. Infizierte Tiere werden deshalb abgetan.

Positiv waren nach Auskunft des Berner Kantonstierarztes Christian Huggler fünf der 15 Tiere. Bei zwei der vier bisher geworfenen Kälber wurde der Erreger im Blut ebenfalls nachgewiesen.

Die nicht infizierten Tiere werden nun von den übrigen getrennt, verbleiben aber zur Nachkontrolle für weitere 30 Tage unter Quarantäne, wie Huggler sagte.

Die Gruppe von Emmentaler Bauern will trotz dem Rückschlag eine Herde von Wasserbüffeln aufbauen, wie Huggler weiter sagte. Die Tiere sollten wegen dem angeblich hohen Fettgehalt ihrer Milch für Nischenproduktionen eingesetzt werden: Vorgesehen war, Mozzarella aus der Milch herzustellen. Entstanden war die Idee vor einigen Jahren, als ein rumänischer Praktikant auf einem Emmentaler Bauernhof arbeitete und dort die Milchqualität der Wasserbüffel lobte. Für die Folgen der Ausmerzaktion müssen die betroffenen Bauern laut Huggler selber aufkommen. Denn die importierten Tiere seien noch nicht versichert gewesen.

Olympischer Siebenkampf: Grünes Licht für Manuela Marxer

Die Liechtensteiner Mehrkampf-Spezialistin scheint für ihren Einsatz bereit zu sein

Manuela Marxer scheint für ihren Olympia-Einsatz bereit zu sein: Nachdem die Liechtensteiner Mehrkampf-Spezialistin am Mittwoch das Training aufgrund einer Oberschenkel-Verhärtung abbrechen musste, kehrte Manuela Marxer gestern in den Kraftraum zurück und absolvierte am Abend ein lockeres Abschlusstraining. Somit steht dem Start der zweiten Liechtensteinerin an den diesjährigen Olympischen Sommerspielen in Atlanta nichts mehr im Weg.

«Noch sind die Schmerzen nicht ganz weg, dennoch steht meinem Start nichts mehr im Wege. Wenn der Wettkampf einmal im Gange sein wird, werde ich wohl auch die Schmerzen vergessen. Ich bin auf alle Fälle optimistisch für meinen Olympia-Einsatz», meinte die 31jährige Unterländerin 24 Stunden vor dem Start. Manuela Marxer wird ihren Wettkampf im Olympic Stadium absolvieren und dabei mit Sicherheit auf die Unterstützung eines sehr grossen Publikums zählen können, steht doch mit dem 100-m-Final der Herren heute Samstag (SO 2.00 MEZ) ein erster Leichtathletik Höhepunkt mit auf dem Programm. (Coni Hofer, Atlanta)



Nach Biggi Blum steht an diesem Wochenende mit Manuela Marxer (Bild) die zweite Liechtensteinerin im Olympia-Einsatz. Die Unterländerin bestreitet heute und morgen den Leichtathletik-Siebenkampf.



federer
AUGENOPTIK
BUCHS UND TRIESEN

aktuelle Themen

- Pastoralassistent/in für Mauren.....2
- Flüchtlingsbetreuer aus FL in Bosnien.....3
- Ein Tag im Leben von Al Walsler.....5
- Alphons Matt: Olympias zweifelhafte Fairness mit Blick auf die Antike.....7
- Olympia.....10+11
- FC Vaduz im Europacup.....13
- Hungerstreik in der Türkei eskaliert.....19